

Schwimmbad & Sauna

Sonderdruck für Ospa
Schwimmbadtechnik

Europas größtes Pool & Spa Magazin



Optisch & technisch ein Genuss

GELUNGENES REVIVAL

- Die schönsten Hallenbäder
- Attraktive Gartenbäder
- Schwimmbäder mit Skimmer
- Bäder mit Überflutungsrinne
- Infos zur Schwimmbadtechnik



Schwimmbad-Whirlpool-Kombinationen mit Ospa sind besonders beliebt!



Liebe Leserin, lieber Leser,

die Freude am Schwimmen und am eigenen Schwimmbad steht bei Ospa im Mittelpunkt des Handelns. Unsere Produkte und unser Wasseraufbereitungs-Verfahren dienen dem Ziel, das Wohlbefinden zu steigern, die Gesundheit zu bewahren und durch weitestgehende Automatisierung den Bauherren dabei zu unterstützen, die Belange der Umwelt zu respektieren und diese durch eine möglichst energieeffiziente Wasseraufbereitung zu schonen und zu erhalten. Erreicht wird dies durch sparsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen und minimalen Einsatz von Wasserpflegemitteln und Energie. Lesen Sie mehr darüber auf Seite 11.

Die eigene Wellnessoase macht Sie unabhängig und ermöglicht Ihnen und Ihrer Familie in privater Atmosphäre, etwas für Fitness, Gesundheit und Wohlbefinden zu tun.

Mit diesem Sonderdruck aus Reportagen des Pool-Magazins „Schwimmbad & Sauna“ möchten wir Ihnen zeigen, wie attraktiv Privatbäder heute aussehen. Lassen Sie sich durch diesen Sonderdruck inspirieren von den eindrucksvollen und schönen Badelandschaften, die „Schwimmbad & Sauna“ veröffentlicht hat.

Individuelle Planung und die auf Ihre Wünsche ausgerichtete Ausstattung sind für uns eine wesentliche Voraussetzung für ein gelungenes Schwimmbad. Überlegene Wasserqualität – sauerstoffreich und quellfrisch – garantiert Ihnen die spezielle Wasseraufbereitung von Ospa auf der Basis von natürlichem Kochsalz und Aktivkohle. Haut- und augenfreundlich, ohne Chlorgeruch und vollautomatisch geregelt durch Ospa-BlueControl®, dem innovativen Steuerungscomputer mit Touchscreen.

Viel Spaß wünscht Ihnen
Ihre Ospa Schwimmbadtechnik

Michael Pauser





Schwimmhalle aus den 1970er Jahren: Gelungenes Revival	Seite 4
Interview zu Energieeffizienz Optimierung in der Gesamtheit	11
Für Kinder geeignet: Mit Sicherheit paradiesisch	12
Durchgängiges Gestaltungskonzept: Ideen-Pool	18
Repräsentativ mit Schwimmbad: Was für eine Pracht	24
Kleinod verborgen hinter Mauern: Stadtoase	32
Klar definierte Lebensqualität: Kontrapunkte	38
Optisch und technisch auf höchstem Niveau: Tiefbau in Höchstform	44
Travel Charme Auf dem Gipfel der Gefühle	51





Gelungenes Revival

Das Haus und die Schwimmhalle aus den 70er-Jahren waren ein Glücksgriff. Runderneuert und mit ein paar kleinen Änderungen entstand ein Pool, der heutigen Geschmack absolut erfüllt.





Der erste Eindruck täuscht. Die geradlinige, moderne Architektur, der Kontrast aus strahlendweißem Putz und dunkelgrauem Schiefer, die großzügig dimensionierten Fensterflächen, all das lässt die Schwimmhalle wie einen Neubau wirken. Tatsächlich wurde sie jedoch – gemeinsam mit dem Wohnhaus – in den 70er-Jahren gebaut. Der Kauf der gebrauchten Immobilie war ein Glücksfall für den Bauherrn: „Durch Zufahl bekam ich das Haus von einem Bekannten angeboten. Die Architektur hat uns gut gefallen. Und das Beste war: Es hat eine Schwimmhalle und befindet sich in unmittelbarer Nähe zu unserem Betrieb.“ Für den viel beschäftigten Geschäftsmann ein unschlagbarer Vorteil.

Allerdings stand vor dem Einzug erst mal eine grundlegende Sanierung an. Die Substanz des Gebäudes – massiver Stahlbeton – war zwar in Ordnung. Auch der Grundriss bedurfte keiner großen Änderungen. Aber Fassade und Innengestaltung sowie vor allem das Schwimmbecken und seine Technik hatten eine Rundenerneuerung dringend nötig.

Für die Wasserpflege gönnten sich die Bauherren eine vollautomatische Wasseraufbereitungsanlage. Und eine hochwertige Klimaanlage hält Luftfeuchtigkeit und Tem-

Schlicht, geradlinig, transparent: Die Schwimmhalle verzichtet auf Effekthascherei und setzt auf die Wirkung edler Materialien wie Glasmosaik, Naturstein und Edelstahl.

Harmonie in Beige: Die schmalen riemenartigen Fliesen der Dusche passen perfekt zu dem Naturstein-Bodenbelag aus Travertin.

Raumgewinn: Da, wo jetzt Säulen stehen, war früher die Außenwand der Halle. Die Erweiterung schaffte Platz für Sitzcke und Fitness-Bereich.

Mehr Spaß im Pool: Das Becken ist mit Attraktionen wie Schwalldusche, Massagestation und Luftsprudelanlage in der Treppe ausgestattet.



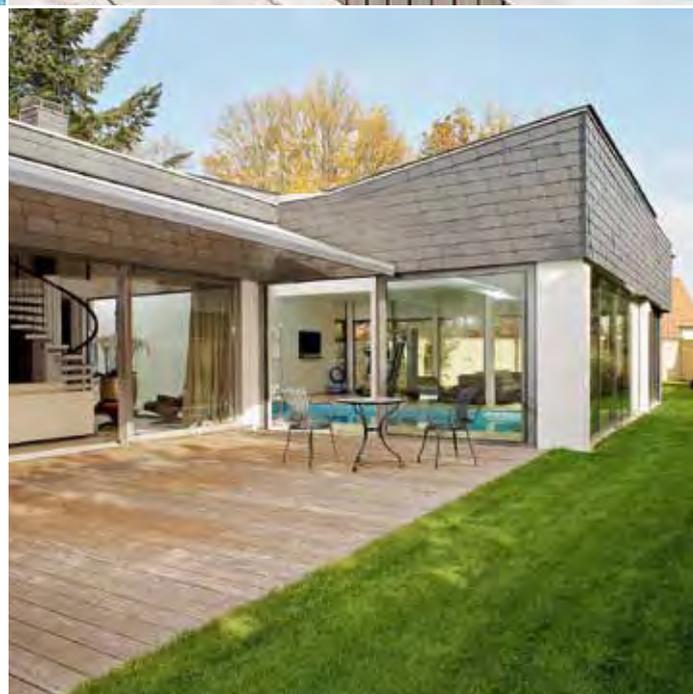
Nicht nur an sonnigen Tagen: Im Whirlpool kann man bei jedem Wetter entspannen und gleichzeitig den Blick auf den Swimming-Pool genießen.

Aus drinnen wird draußen: Die großen Fenster lassen sich weit zur Seite schieben, so dass Innen- und Außenraum miteinander verschmelzen.



peratur im angenehmen Bereich (Näheres zur Technik siehe Kasten S. 34). Das Becken entsprach mit seiner Größe von 4,16x7,80 Metern weitgehend den Ansprüchen der Bauherrschaft. Nur die Tiefe von 1,80 Metern war ihnen etwas zu üppig. Sie wollten einen Pool, in dem man nicht nur schwimmen, sondern auch stehen, sich also ganz relaxt aufhalten kann. Detaillierte Informationen zum Bauablauf finden Sie auf S. 22 in unserem Heft-im-Heft **Schwimmbad & SaunaPROFI**. Außerdem wünschten sich die Bauherren etwas mehr Wellness. Sie ließen sich deshalb im Zugangsbereich zur Halle eine Sauna einbauen. Ein lokaler Saunabauer passte sie maßgenau in die Nische neben der Dusche ein.

Die Gebäudestruktur blieb wie gesagt weitgehend unangetastet. Mit zwei Ausnahmen: Um die Transparenz der Halle zu erhöhen und mehr Licht hereinzulassen, wurden auf zwei Seiten die massiven Mauern durch Glasfassaden ersetzt. Auch die Wand zwischen Wohnzimmer und Schwimmhalle wurde entfernt und stattdessen eine Glasscheibe eingesetzt. „Wir wollten den Pool immer im Blick haben“, erzählt die Bauherrin. Zudem





Lebhafte Oberfläche: Die porige Struktur sowie die Äderung in Beigetönen verleihen dem Bodenbelag aus Travertin seinen besonderen Charakter. Eine Dehnungsfuge grenzt den Beckenumlauf optisch ab.

Großzügige Dimensionen: Nicht nur die hohe Decke lässt die Halle sehr geräumig wirken. Auch die lichtdurchflutete Atmosphäre unterstützt diesen Eindruck.

Klein, aber fein: Die maßgefertigte Sauna passt genau in die Nische und bietet ausreichend Platz für zwei bis drei Personen.



Die Glasscheibe macht's möglich: Auch im Wohnzimmer hat man den blau funkelnden Pool immer im Blick. Erst schwimmen, dann trimmen: Mit Ergometer und Kraftstation halten sich die Bauherren fit.



Reines Wasser & prima Klima

Die Schwimmbadtechnik ist in einem geräumigen Kellerraum untergebracht. Für sauberes und geruchsfreies Wasser sind die „Osipa-Chlorozon“-Anlage und der „Osipa-Superfilter“ mit Aktivkohle zuständig. Die Steuerung erfolgt über das Touchcontrol-Panel „Osipa-BlueControl“ in der Schwimmhalle. Mit „Osipa-BlueControl“ werden außerdem die Wasserattraktionen (Schwalldusche, Massagestation, Luftsprudelanlage) aktiviert. Die beiden letzteren lassen sich außerdem über pneumatische Schalter im Becken direkt starten. Angenehme Temperaturen und eine nicht zu hohe Luftfeuchtigkeit gewährleistet die Klimaanlage von Menerga. Durch effektive Wärmetauscher und eine Wärmepumpe minimiert sie die Energieverluste. Auf den Einbau einer Rollladenabdeckung für das Becken konnte deshalb verzichtet werden.



wurde die Schwimmhalle erweitert. Der Garten ist zwar nicht allzu groß, aber so viel Platz war doch, dass die Längswand der Halle um vier Meter nach außen versetzt werden konnte. So entstand Raum für eine großzügige Sitzcke sowie einen Fitness-Bereich mit Ergometer und Kraftstation. Ein Angebot, das die Bauherrin regelmäßig nutzt: „Ich schwimme jeden Morgen meine vierzig Bahnen. Danach kommt dann das Krafttraining für meinen Rücken. Das hält mich fit.“

Fotos: Tom Philipp

MEHR INFORMATIONEN:

Wasseraufbereitung/Wasserattraktionen: Osipa Schwimmbadtechnik, Goethestraße 5, 73557 Mutlangen, Tel.: 07171 7050, www.osipa.info

Energieeffizienz – Optimierung in der Gesamtheit

Um den Energieverbrauch weiter zu drosseln und damit auch die CO₂-Emissionen zu verringern, hat der traditionsreiche Schwimmbadtechnikspezialist Ospa sein Wasseraufbereitungssystem für Schwimmbäder durch einige konstruktive Änderungen im Detail noch energieeffizienter gemacht. Wir haben mit Alexander Reuß, dem technischen Leiter von Ospa, über den Entwicklungsprozess und seine Ergebnisse gesprochen.

Herr Reuß, gemeinsam mit Ihrem Team haben Sie in den letzten Monaten das Ospa-Wasseraufbereitungssystem hinsichtlich Energieeffizienz nochmals verbessert. Was war dabei die Zielsetzung?

Es handelt sich dabei um eine Optimierung in der Gesamtheit. Denn unser System ist ja seit vielen Jahren bekannt und bewährt und wurde über diesen Zeitraum immer wieder im Detail weiterentwickelt – auch hinsichtlich der Energieeffizienz. Für die jüngste Entwicklungsstufe des Systems haben wir die einzelnen Komponenten aber ganz gezielt und umfassend hinsichtlich ihres Energieverbrauchs analysiert, um bisher unentdeckte Einsparpotenziale zu finden.

Wie sind Sie dabei vorgegangen?

Wir haben an allen neuralgischen Punkten die exakten Verbrauchswerte in Watt ermittelt und sind so den kritischen Stellen schnell näher gekommen. Im zweiten Schritt haben wir dann für jede dieser Stellen eine im Sinne der Verbesserung des Gesamtsystems optimale Lösung entwickelt. Im Endeffekt lassen sich die Änderungen unter einem Punkt zusammenfassen: Wir haben die Widerstände im gesamten Beckenkreislauf reduziert, um so den Energieverbrauch des Gesamtsystems zu verringern, ohne die Wasserqualität zu verschlechtern.

Was genau haben Sie denn verändert – können Sie ein konkretes Beispiel geben?

Wir haben zum Beispiel ganz neue Ventile mit einem deutlich niedrigeren Durchflusswiderstand entwickelt, die wir übrigens auch selbst fertigen. Außerdem gibt es jetzt auch spezielle Öko-Filter, die sich ebenfalls durch einen niedrigeren Durchflusswiderstand auszeichnen.

Wie groß ist denn nun die Energieeinsparung insgesamt?

Das hängt ganz wesentlich von der Komplexität des Sy-



Die jüngste Entwicklungsstufe von energieeffizienter Ospa-Schwimmbadtechnik: EcoClean-Filter Super, Chlorozonanlage sowie die Schwimmbadsteuerung Ospa-BlueControl.

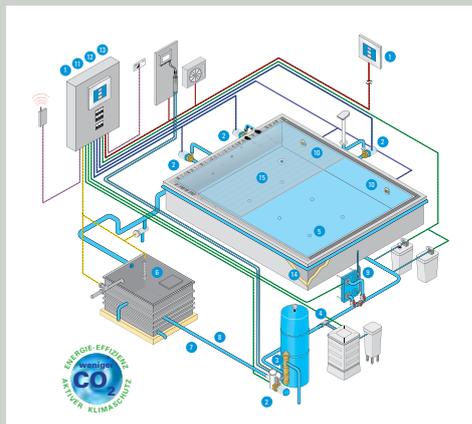
stems, von der Anzahl der umgesetzten Maßnahmen (Komponenten und Installation) und dem System, das man zum Vergleich heranzieht, ab. Sie kann bis zu 50 Prozent erreichen. Die absoluten Einsparungen hängen entsprechend von der Größe des jeweiligen Bades ab.

Herr Reuß, wir danken Ihnen für das Gespräch.

Fotos/Grafik: Ospa
Text: Mark Böttger, boettger@fachschriften.de

Das Ospa-Energiekonzept

Da die Firma Ospa als klassischer Systemlieferant meist alle oder zumindest viele Bereiche der Schwimmbadtechnik konzipiert und liefert, kann das Unternehmen schon bei der Planung die Weichen für den späteren energieeffizienten und wirtschaftlichen Betrieb der Anlage stellen. Dabei nutzt Ospa konsequent sämtliche heute bekannten Energiespartechiken und konstruktiven Kniffe – wie die Grafik veranschaulicht. So kommen nicht nur frequenzgesteuerte Umwälz- und Attraktionspumpen sowie eine Verrohrung mit größeren Rohrdurchschnitten und Bögen statt Winkeln zum Einsatz, sondern auch ein optimiertes Umsteuerventil. Bei Becken mit Überlauftrinne setzt Ospa zudem gern eine Sparschaltung ein, die nachts den Wasserspiegel absenkt, um Wärmeverlust über die Rinne zu vermeiden. Da viele Ospa-Kunden nicht nur einen Pool, sondern auch einen Whirlpool ordern, hat sich das Unternehmen auch hierfür eine Energiesparmaßnahme einfallen lassen: Das Wasser des Whirlpools wird nachts in einen wärmeisolierten Speicher abgelassen, um die Wärmeverluste zu minimieren.



Mehr Informationen

Ospa Schwimmbadtechnik, Goethestraße 5, 73557 Mutlangen, Tel.: 07171/7050, www.ospa.info sowie unter www.schwimmbad.de



Mit Sicherheit paradiesisch

Optisch und technisch ist dieses Freibad ein Genuss – aber das war den Bauherren nicht genug. Die Kindersicherheit ihres Pools lag ihnen zudem ganz besonders am Herzen.







Erst auf den zweiten Blick zu erkennen: die Plexiglasscheibe, die sich als Kinderschutz über den Treppenausschnitt ziehen lässt.

Die Lage von Haus und Grundstück ist traumhaft – umgeben von alten Bäumen, hoch über einem Flusstal, mit malerischen Ausblicken ins Grüne. Verständlich, dass die Besitzer diese Idylle möglichst hautnah erleben wollen. Dafür mussten aber erst einmal die passenden Voraussetzungen geschaffen werden. Denn der steile Garten bot wenig Aufenthaltsqualität. Außerdem fehlte noch ein Außen-Pool. Für die Besitzer ein absolutes Muss, was sich auch daran ablesen lässt, dass sie sich nicht nur ein Freibad, sondern auch eine exquisite Schwimmhalle gönnten (Wir berichteten in **Schwimmbad & Sauna 3/4-2011, ab Seite 20**).

Neu modelliertes Grundstück

Im Rahmen der Bauarbeiten für diese unterirdisch gelegene Halle musste der halbe Hang abgegraben werden. Dadurch hielt sich der Extraaufwand, den das Neu-modellieren des Außenbereichs mit sich brachte, in Grenzen. Mithilfe von Stützmauern wurde der Hang so weit wie möglich nach hinten verschoben. Dadurch konnte rund ums Haus eine große waagrechte Fläche geschaffen werden. Den Pool platzierte Architekt Jürgen Mayer so weit wie möglich Richtung Grundstücksgrenze. So ließ sich die ebenfalls geforderte geräumige Terrasse direkt neben dem Haus einrichten. Sie ist wie eine Erweiterung des Wohnbereichs in den Garten.

Mehr Farbe – weniger Strom



Die neuen Ospa-Unterwasser- scheinwerfer LED 3x3 RGB

Unsere brandneuen Unterwasserscheinwerfer zeichnen sich durch elegantes Design, hochwertiges Material und sparsamen Stromverbrauch aus. Sie sind erhältlich mit weißem oder farbigem Licht.

Gerne berät Sie Ihr Ospa-Fachberater ganz individuell. Seine Telefonnummer erfahren Sie auf www.ospa.info oder rufen Sie uns an.

ospa

Das Schwimmbadwasser

Ospa Schwimmbadtechnik • Tel. +49 7171 7050
Fax: 705199 • www.ospa.info • ospa@ospa.info



Buchskugeln, elegante Loungemöbel und die Designkugel lassen das Freibad wie ein Wohnzimmer im Freien wirken. Zum Nachbarhaus schützen dichte Hecken und Bäume vor neugierigen Blicken.



Stützmauern sichern den Hang hinter dem Pool. In der Nische davor ist eine Außendusche von Vola untergebracht. www.vola.com

Von hier sind es nur wenige Schritte bis zum uneingeschränkten Highlight des Außenbereichs – dem Swimming-Pool. Auf seine Gestaltung wurde große Sorgfalt verwendet, ohne dabei die Funktionalität zu vernachlässigen. Als Form wählte Architekt Mayer deshalb ein langgestrecktes Rechteck, in dem sich gut schwimmen lässt. Für einen bequemen Einstieg wurde auf der Terrassenseite eine Treppe integriert. Die klare Formensprache bringt die hochwertigen Materialien gut zur Geltung.

Das umlaufende Holzdeck fasst die Wasserfläche auf drei Seiten nahtlos ein und deckt auch die Überlaufrinne ab, so dass diese nicht in Erscheinung tritt. Das Freibad

wirkt dadurch wie ein gerahmtes Bild. Dazu trägt auch die Beckenauskleidung aus Mosaik in abgestuften Blauschattierungen bei, die das Wasser im Sonnenlicht lebhaft funkeln lässt.

In Schwimmrichtung läuft das Wasser über eine Kante aus Mosaik in die tiefer gelegene Auffangrinne. Beim Schwimmen entsteht so der Eindruck, der Pool reiche bis zum Horizont. Diese Überlaufkante stellt außerdem die Verbindung zwischen Außen- und Innen-Pool her. Im Lichthof vor der ein Stockwerk tiefer gelegenen Schwimmhalle wird sie als Mosaikwand wahrgenommen, überzogen mit einem Schleier aus Wasser.



Hangabwärts fließt das Wasser über die Mosaikwand in die tiefer liegende Auffangrinne. So ist der Außen-Pool auch im Lichthof der Schwimmhalle wahrnehmbar.



MEHR INFORMATIONEN:
Wasseraufbereitung/Wasserattraktionen: Ospa Schwimmbadtechnik,
 Goethestraße 5, 73557 Mutlangen, Tel.: 07171 7050, www.ospa.info

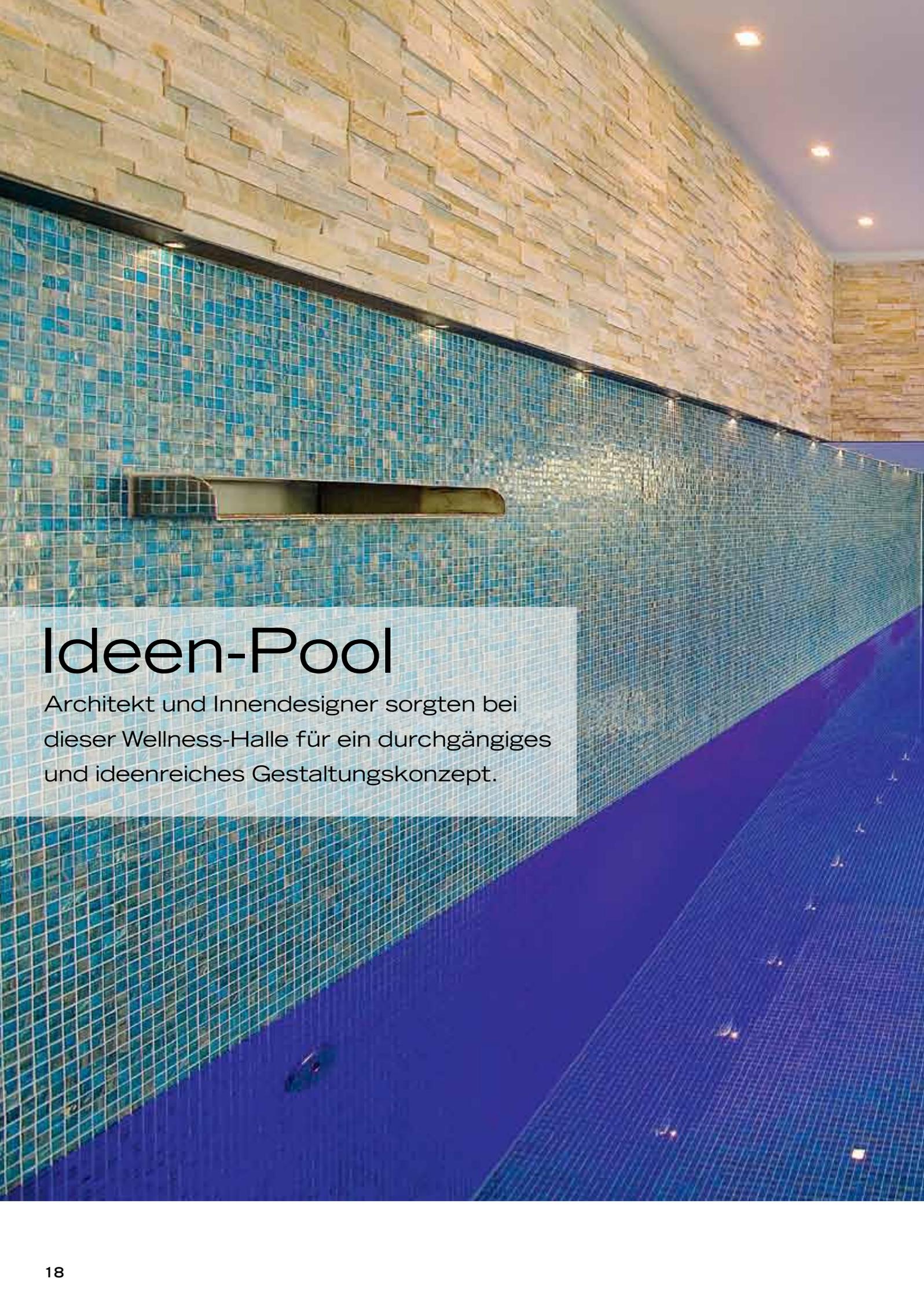
Durchdachte Details

Für eine gute Zugänglichkeit können die Holzdielen über der Überlaufrinne zurückgeklappt werden. Das 4 x 12 Meter große und 1,4 Meter tiefe Becken ist mit farbigen LED-Strahlern versehen, die den Pool in allen Farben des Regenbogens erleuchten. Auch die Technik zeugt von Qualität. Für Wasser erster Güte sorgen ein Ospa-Hochschichtfilter „Modell 16“ mit „Flüsterpumpe“, eine „Chlorozon“-Anlage mit Dosierstation sowie das Bedienelement „Blue-Control“ mit Modemanbindung.



Bei aller Schönheit gab es für die Bauherren einen Punkt, der ihnen mindestens genauso am Herzen lag – die Kindersicherheit der Anlage. Es wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen, um diese zu gewährleisten. Auf der Terrassenseite befindet sich eine Infrarotschranke, die Alarm schlägt, sollte der kleine Sohn dem Pool zu nahe kommen. Die Rollladenabdeckung liegt auf einem Edelstahlhandlauf auf, so dass das Kind nicht darunterschlutschen kann, sollte es auf die Abdeckung geraten. Und der Treppeneinstieg ist extra mit einer hervorstehenden Plexiglasscheibe gesichert. Zur Hangkante verhindern unsichtbare rahmenlose Glasscheiben einen möglichen Absturz. So lässt sich der Garten sorglos genießen.

Fotos: Matthias Malpricht
 Text: Barbara Stierle, stierle@fachschriften.de



Ideen-Pool

Architekt und Innendesigner sorgten bei dieser Wellness-Halle für ein durchgängiges und ideenreiches Gestaltungskonzept.





Spezielle Lichteffekte: die Schwalldusche mit LEDs im Wasseraustritt und das von einem lokalen Steinmetz gefertigte hinterleuchtete Fußbecken aus Naturstein.



Die Nische zwischen Sauna und Dampfbad erhält durch die Auskleidung mit dunklem Mosaik einen höhlenartigen Charakter, der Geborgenheit vermittelt.



Fast schon hatten die Bauherren den Traum vom Schwimmbad im Haus aufgegeben. Sie trugen sich mit dem Gedanken, zu verkaufen und ihren Traum-Pool woanders zu verwirklichen. Der Bebauungsplan für ihr Grundstück ließ nämlich keinen Anbau für eine Schwimmhalle zu. Doch es fand sich ein Schlupfloch. Gegen eine unterirdische Halle hatte das Bauamt nichts einzuwenden.

Das grundlegende Hindernis war also aus dem Weg geräumt und die Vorstellungen der Bauherren klar: ein Wellness-Refugium, das sich nicht nur wegen seiner opulenten Ausstattung, sondern auch der raffinierten Gestaltung sehen lassen kann. Ein zentrales architektonisches Element ist der Lichthof. Er versorgt die Halle mit viel natürlichem Licht, so dass nicht die Spur von Kelleratmosphäre herrscht. Dank der starken Hanglage des Grundstücks wäre sogar ein Außenbereich mit freiem Ausblick möglich gewesen.



In der Seitenwand des Beckens sind auf unterschiedlicher Höhe vier Massagedüsen angebracht.

Um optimal schwimmen zu können, ist die Treppe in dem 3,5 x 12 Meter großen Becken nur 60 Zentimeter breit. Für einen besseren Einstieg ist die oberste Stufe besonders lang.



Angesichts der Nutzung des Areals war den Bauherren mehr an einem privaten Charakter gelegen. Der Lichthof sollte von der darunter liegenden Zufahrtsstraße zum Nachbargrundstück nicht einzusehen sein. Er schließt deshalb hangabwärts mit einer Steinmauer ab. Sie ist von kleinen Öffnungen durchbrochen, die ein grafisches Muster bilden und ihr den geschlossenen Charakter nehmen.

Lupenrein und flüsterleise

Passend zur hochwertigen Ausstattung der Schwimmhalle war auch bei der Technik Topqualität gefragt. Die Bauherren wählten deshalb Geräte von Ospa. Da sich direkt neben dem Technikraum, eine Ebene unter der Halle, das Heimkino befindet, müssen die Pumpen flüsterleise sein. Für klare Wasserverhältnisse sorgen ein Hochschichtfilter „Modell 16“, eine „Chlorozon“-Anlage sowie eine Dosierstation für pH-Heben und -Senken. Gesteuert wird das Ganze über „Ospa BlueControl“ mit Touchcontrol-Panel. Sämtliche Meldungen werden auch auf die EIB-Panels im Haus sowie aufs Handy übertragen. Aufgeschaltet sind außerdem die Klimatechnik, die Lichtsteuerung sowie die Attraktionen, bestehend aus Massagestation mit vier Düsen, Gegenstromanlage, Wasserfall und LED-Farbscheinwerfern.

Die Fensterscheiben dienen als Filmprojektionsfläche

Aufenthaltsqualität erhält dieser Bereich auch durch den geräumigen Außen-Whirlpool. In ihm können die Badenden mithilfe eines raffinierten Tricks Filme und Fernsehen gucken. Denn die deckenhohen Fenster zur Innendusche sind mit einer Technik ausgestattet, die sie auf Knopfdruck opak werden lässt, so dass die seitenverkehrten Bilder, die der Beamer an der gegenüberliegenden Wand projiziert, von außen wie auf einer Leinwand erscheinen.



Sowohl die Glasflächen zum Fitness-Bereich wie auch zum Lichthof sind mit besonders schmalen Spezialrahmen versehen, die kaum ins Auge fallen.

Ungewöhnliche Designideen: das hinterleuchtete Standwaschbecken, die zugehörige Wandleuchte oder das Fliesenbild.



Technik clever verstaut

Bei der Sauna entschieden sich die Bauherren für das Modell „Lounge“ mit breiter Glasfront. Der kaum sichtbare Rahmen ist eine Sonderanfertigung. Die 2,60 x 2,60 x 2,16 Meter große Kabine ist mit dem Ofen „Bonatherm VS“ ausgestattet sowie Farblicht mit „Liflights“ und der indirekten Beleuchtung „Sunset“. Das 2,20 x 2,60 x 2,25 Meter große Dampfbad verfügt ebenfalls über eine Glasfront sowie Sitzflächenheizung und Sternenhimmel. Die Technik mit dem Verdampfer „MK 5“ sollte nah und gut zugänglich untergebracht werden. Sie versteckt sich hinter dem New York-Bild in der Toilette. Eine Besonderheit ist die komfortable Steuerung von Dampfbad und Sauna über das Bedienpanel „Touchcontrol“.



Durchdachte Details bringen Außen- und Innenraum in Beziehung. Wie ein Bachlauf zieht sich ein schmales Wasserbecken vor der gesamten Fensterfront entlang und verdeutlicht das Thema Wasser. Die gelbe Bruchsteinmauer findet ihre Fortsetzung in der Halle. Mehrere Wandteile sind mit dem gleichen Material verkleidet. Der Rest ist mit dunklem Mosaik versehen – und einem wandhohen Fliesenbild als Hingucker. Dazu passen die anthrazitfarbenen Steinzeugfliesen in Großformat.

Das Raumkonzept wird geprägt durch ein Raumkontinuum. Alle Bereiche gehen ineinander über, so dass in der 100 Quadratmeter großen Halle ein großzügiges Raumgefühl entsteht. So gliedert sich die ebenerdige Regendusche offen ein. Auch Sauna und Dampfbad sowie der aus klimatischen Gründen abgetrennte Fitness-Bereich schließen sich dank großzügiger Glasfronten scheinbar nahtlos an. Selbst der Waschbereich für die Toilette folgt diesem Konzept und stellt sich mit design-



Wasser ist auch im Lichthof erlebbar: durch den schmalen Bachlauf, den Whirlpool sowie den Überlauf des darüber liegenden Außen-Pools.

Die große Regendusche ist mit raffinierter Beleuchtung ausgestattet. Rechts oben an der Decke der Beamer, der seine Bilder auf die opaken Fenster projiziert.



orientierter und effektiv hinterleuchteter Waschsäule vor dem Gäste-WC offen zur Schau.

Besondere Aufmerksamkeit erhielt das Lichtkonzept. Für die Grundausleuchtung sorgen in der Decke montierte Downlights. Als Effektbeleuchtung läuft eine Farb-LED-Leiste den Rand der Decke entlang. Ihre Farben lassen sich per zentraler Steuerung einstellen. Weitere Lichtleisten finden sich zudem im Sockel des Whirlpools und bei der Dusche. Der Pool wird durch Strahler, die sich unter einem Wandvorsprung befinden sowie LED-Unterwasserscheinwerfern in Szene gesetzt.

Eine bis ins Detail durchdachte und gelungene Anlage, die keine Wünsche offen lässt – sollte man meinen. Doch ein Pool war den Bauherren nicht genug. Direkt über der Schwimmhalle befindet sich das Freibad, genau um neunzig Grad zum Innenbecken gedreht. In der Halle ist es nicht wahrzunehmen, tritt jedoch im Lichthof in Erscheinung. Sein Überlauf fließt als Wasserschleier über

eine Mosaikwand hinab. Mehr zu dieser Anlage erfahren Sie in der nächsten Ausgabe von **Schwimmbad & Sauna**, wo wir den Außen-Pool in einer ausführlichen Reportage präsentieren werden.

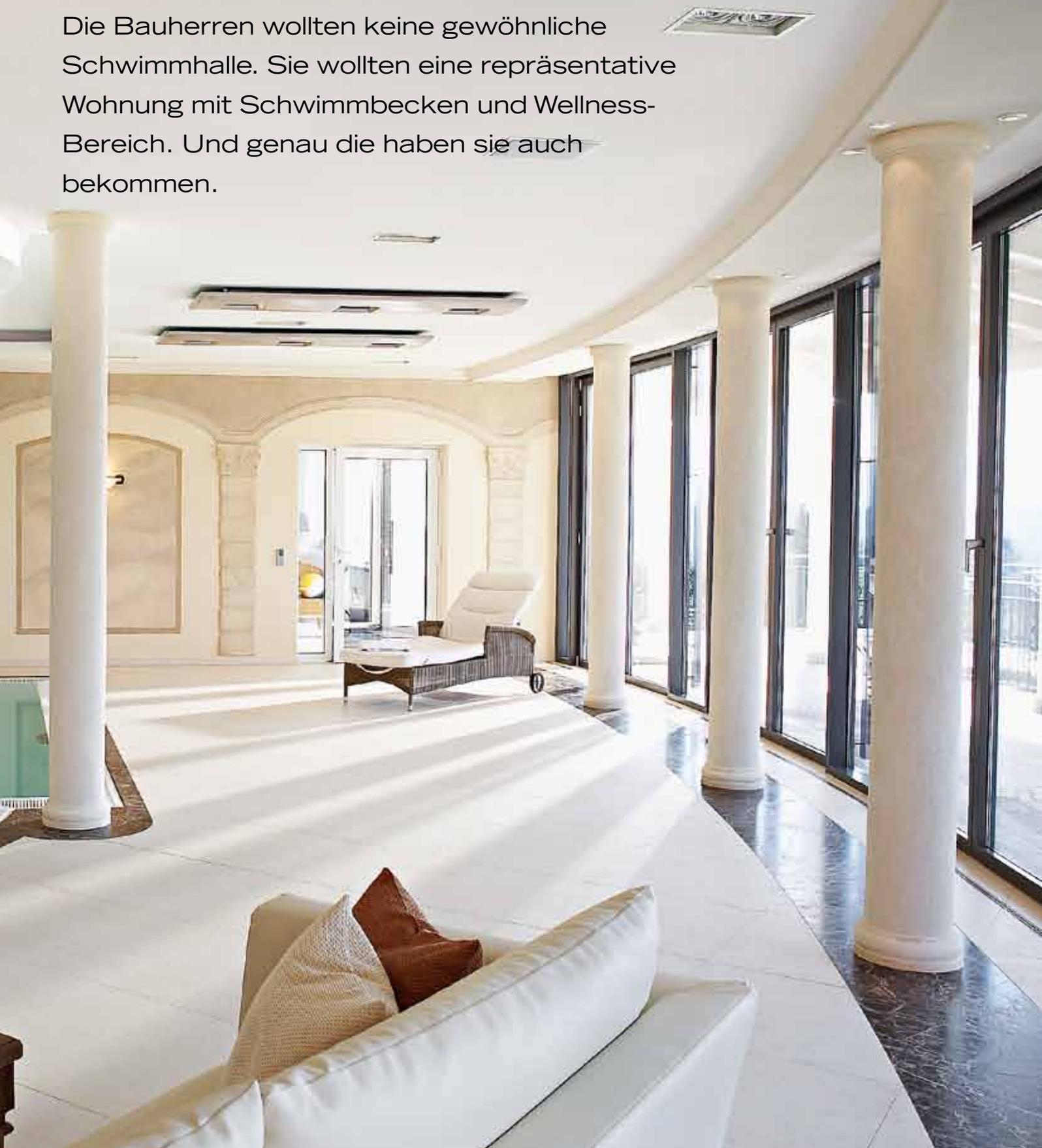
Fotos: Matthias Malpricht
Text: Barbara Stierle, stierle@fachschriften.de

MEHR INFORMATIONEN:
Wasseraufbereitung/Wasserattraktionen: Ospa Schwimmbadtechnik, Goethestraße 5, 73557 Mutlangen, Tel.: 07171 7050, www.ospa.info



Was für eine Pracht

Die Bauherren wollten keine gewöhnliche Schwimmhalle. Sie wollten eine repräsentative Wohnung mit Schwimmbecken und Wellness-Bereich. Und genau die haben sie auch bekommen.





Hoch über den Dächern der Stadt thront das parkähnliche Anwesen der Bauherren. Und ist seit diesem Jahr um eine große Attraktion reicher: einen zweigeschossigen Anbau, in dessen oberer Ebene alles wartet, was den Besitzern für ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden lieb und teuer ist – ein Schwimmbecken, ein Wellness-Bereich, eine kleine Küche mit Essbereich und eine großzügige Sitzecke mit komplett ausgestattetem Multimedia-Center.

Genau so hatten es sich die Bauherren gewünscht: Sie wollten keine rein an der Funktion orientierte Schwimmhalle, in die man nur zum Schwimmen geht. Sie träumten von einem exquisit eingerichteten Schwimm- und Wellness-Bereich als neuem Lieblingsraum, der vom

Die komplette Frontpartie der Schwimmhalle ist verglast und lässt sich fast vollständig öffnen (großes Bild).

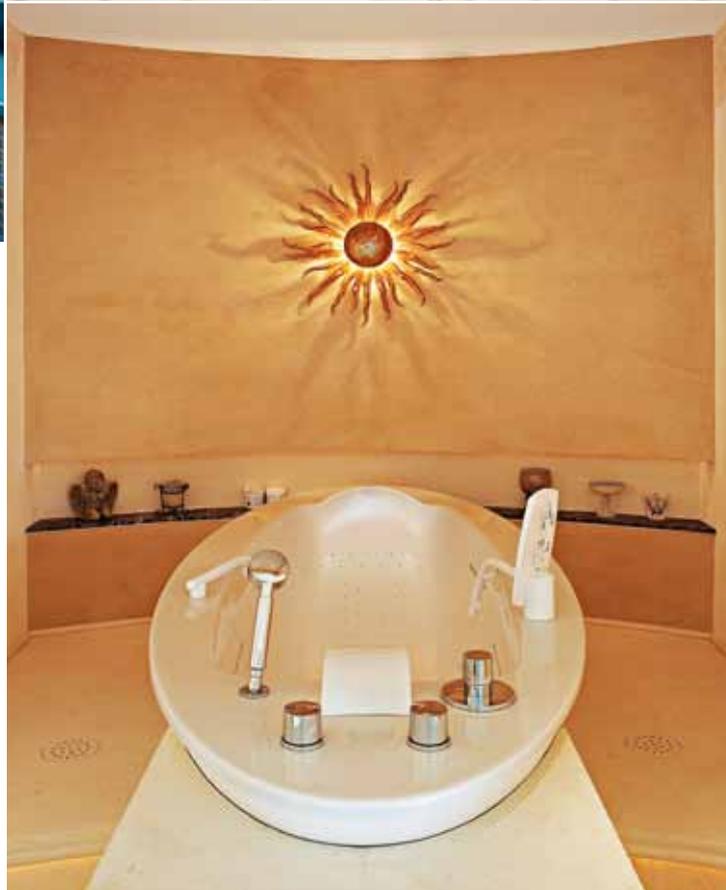
Im Becken integrierte der Hersteller Vario Pool System eine Sprudelliege mit aus dem Wasser ragender Kopfstütze (ganz rechts unten).

Kinospaß der besonderen Art: Bei Bedarf fahren Leinwand und Beamer aus der Decke (rechts).





Schwerelos schweben im warmen Wasser (ganz oben), entspannend schwitzen in Dampfbad und Sauna (oben links und rechts) oder anregend sprudelbaden (rechts) – der üppig dimensionierte und von Klafs erstklassig ausgestattete Wellness-Bereich lässt seinen Besitzern die Wahl.





Einladender Anblick: Die vollautomatische Wasseraufbereitungsanlage von Ospa sorgt jederzeit für brillantes Wohlfühlwasser.

Charakter her mehr einer Wohnung ähnelt und in dem man sich gerne auch längere Zeit aufhält.

Deshalb ließen die Besitzer auch eine riesige Leinwand und einen Beamer einbauen, die auf Knopfdruck aus ihrem Versteck in der Decke fahren.

Opulent, aber nicht überladen

Bei der Gestaltung standen warme, erdige Farben und Materialien im Vordergrund. Aufwändige Gips- und Stuckarbeiten sowie kunstvoll gestaltete Statuen sorgen zudem für ausdrucksstarke Akzente.

Als gelungenen Kontrast dazu wählten die Bauherren ein eher schlichtes, weißes Kunststoffbecken mit komplett

umlaufender Überlaufrinne in Rechteckform. In den zwei halbkreisförmigen Ausbuchtungen integrierte der Hersteller Vario Pool System die Römertreppe mit sechs flachen Stufen und Edelstahlstiegsleiter sowie die individuell an die Körperform der Bauherren angepasste Sprudelliege, deren Kopfstütze einige Zentimeter über den Wasserspiegel herausragt.

In der Decke nehmen exakt über den Ausbuchtungen platzierte Sternenhimmel die Kreisform gekonnt auf. Nettes Detail am Rande: Die LED-Leuchten des Sternenhimmels bilden die persönlichen Sternbilder des Besitzer-Ehepaares ab.

Gleich zwei separate Räume sind dem komplett von Klafs projektierten und umgesetzten Thema Wellness



Der zweigeschossige Anbau bietet im Untergeschoss nicht nur Platz für die Schwimmbadtechnik, sondern auch eine einladende Gästewohnung.

vorbehalten: Ein kleineres Separee beherbergt eine Profi-Sprudelwanne, ein großer Raum gruppiert Sauna, Dampfbad und Schneekendusche um eine Anwendungsliege, in welcher der Benutzer in warmem Wasser schwebt.

Faszinierende Technik

Die Anlage ist aber nicht nur wegen ihrer Dimension und exquisiten Ausstattung beeindruckend, sondern auch wegen der technischen Lösungen.

Denn die Bauherren nutzten das Projekt, um das gesamte Anwesen auch in Sachen Energieeffizienz auf den neuesten Stand der Technik zu bringen. So verfügt die Anlage über eine moderne Wärmepumpe, die durch Erdwärme und eine Solaranlage auf dem Dach gespeist wird. Auch die Klima- und Lüftungstechnik ist ausgeklügelt: Die im Untergeschoss platzierte Anlage von Menerga hält die Luftfeuchtigkeit konstant bei angenehmen 43 Prozent. Dazu entfeuchtet sie – wenn nötig –



Üppig dimensioniert

Nicht nur der Schwimm- und Wellness-Bereich selbst, auch der Technikraum im Untergeschoss ist mehr als großzügig bemessen. So ruht das Einstückbecken von Vario Pool System (links) komplett auf Stelzen und ist damit jederzeit und an jeder Stelle zugänglich. Direkt vor dem Becken hat Ospa die gesamte Wasseraufbereitungstechnik platziert (rechts). Auch die „BlueControl“-Steuerung befindet sich auf Wunsch des Bauherren im Technikraum und wurde in die vorhandene Gebäudeleittechnik integriert.

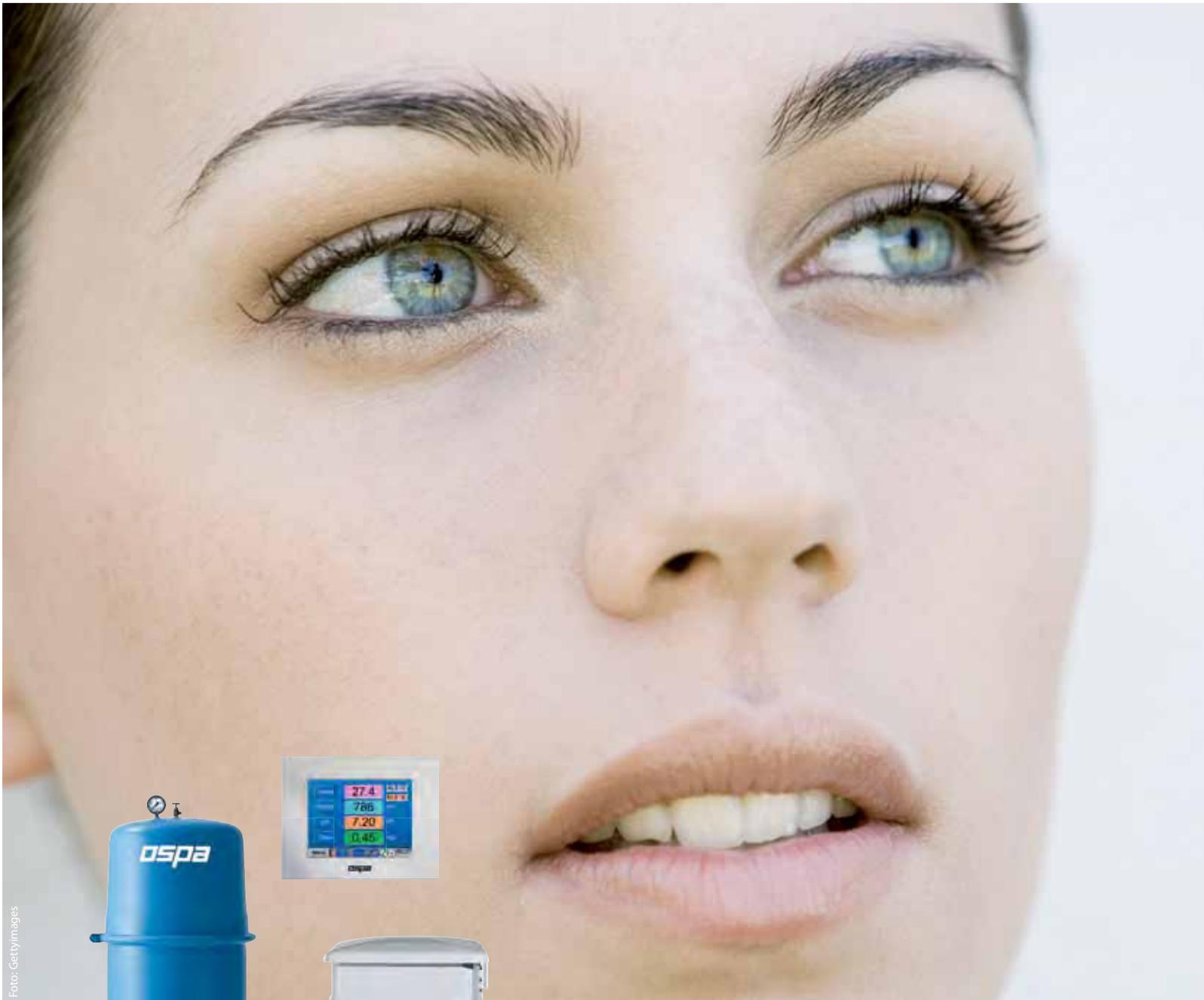
auch die angesaugte Außenluft. Weitere Besonderheit: Öffnen die Besitzer eine der Glastüren an der Front der Halle, geht die gesamte Anlage automatisch in den Stand-by-Modus.

Fotos: Tom Philippi

MEHR INFORMATIONEN:

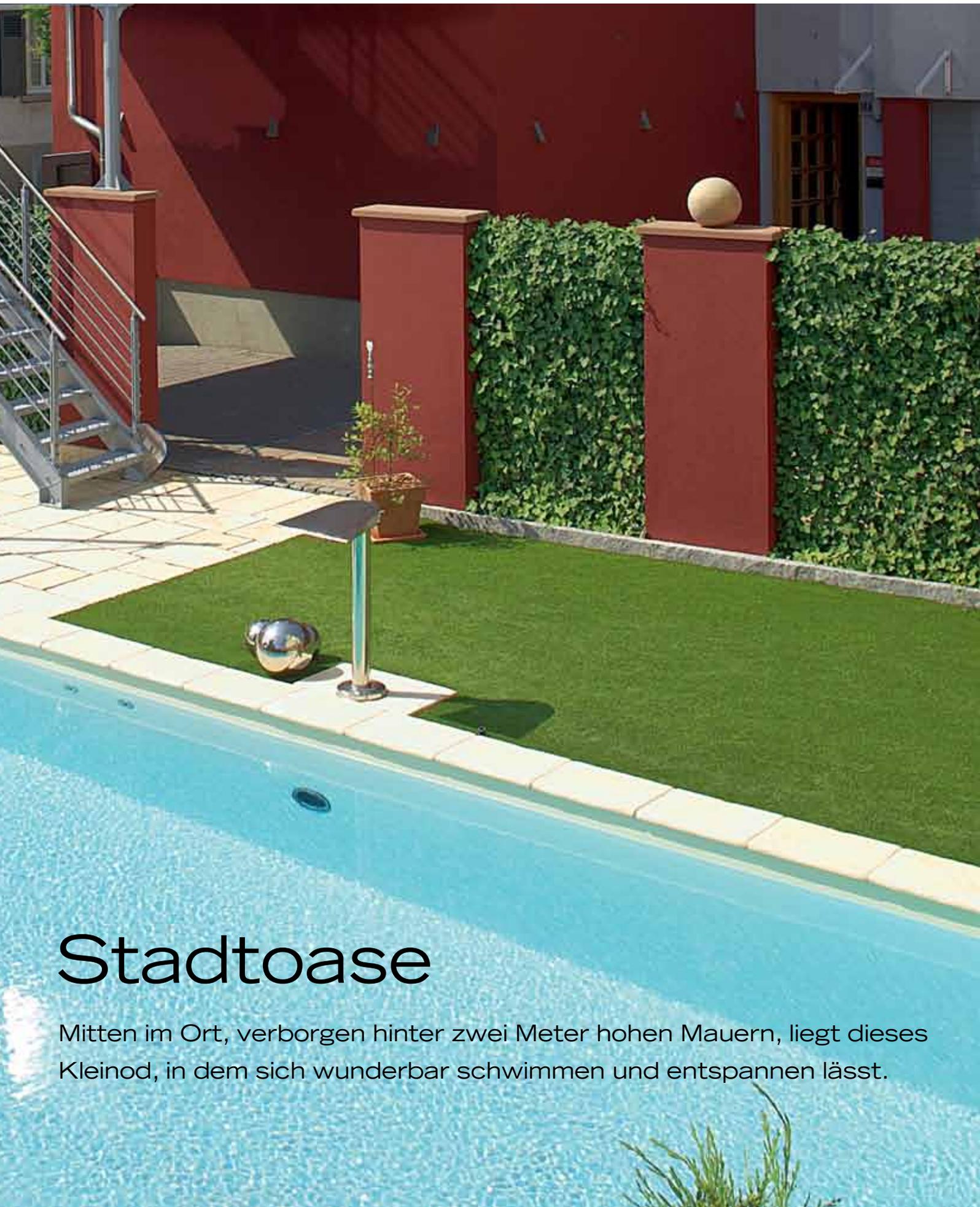
Wasseraufbereitung/Wasserattraktionen: Ospa Schwimmbadtechnik, Goethestraße 5, 73557 Mutlangen, Tel.: 07171 7050, www.ospa.info

Wir machen Ihnen schöne Augen



Haut- und augenfreundliches Wohlfühlwasser der Extraklasse auch für Ihr Schwimmbad. Sauerstoffreich und quellfrisch auf der Basis von natürlichem Kochsalz und Aktivkohle.





Stadtoase

Mitten im Ort, verborgen hinter zwei Meter hohen Mauern, liegt dieses Kleinod, in dem sich wunderbar schwimmen und entspannen lässt.



Beruflich hat Peter Röger schon seit vielen Jahren mit Schwimmbädern zu tun. Als Ospa-Fachberater ist die technische Planung und Betreuung von Pool-Anlagen sein täglich Brot. Und dann ergab sich die Chance, all die Ideen, die sich in der langjährigen Arbeit mit Schwimmbädern angesammelt hatten, in einem eigenen Paradestück umzusetzen. Denn nicht nur dem persönlichen Vergnügen sollte der Pool dienen, sondern auch als Schauobjekt für Kunden.

Den Stein ins Rollen gebracht hatte der Großvater von Peter Röger. Er übertrug seinem Enkel das Grundstück direkt neben dessen Wohnhaus. Allerdings stand noch ein altes Gebäude darauf, das jedoch so marode war, dass nur ein Abriss in Frage kam. Kurze Zeit schwankte Familie Röger, ob das Grundstück in dichter Bebauung mit einem neuen Haus versehen werden sollte. Dann setzte sich indessen der Wunsch nach einer eigenen Wellness-Oase durch. Zumal diese kostengünstiger zu haben war als ein ganzes Haus.





Der Nackenschwall ist ein belebendes Element am Pool-Rand und passt mit seiner geraden Linienführung perfekt zur geometrischen Formensprache der Wellness-Oase.

»FERNÖSTLICHE STILELEMENTE WIE DIE WANDLEUCHTEN IN FORM VON GONGS PRÄGEN DIE WELLNESS-ANLAGE«



Farbgestaltung Ton in Ton: Haus, Mauer, Gartenmöbel und Sonnensegel sind alle in fein aufeinander abgestimmten Rottönen gehalten.

In die diagonal abgeschrägte Ecke der Außenmauer integrierte Peter Röger die Dusche.

Doch bevor Röger den Pool-Bau in Angriff nehmen konnte, musste erst einmal Platz geschaffen – sprich: das Althaus abgerissen werden. Keine einfache und schnelle Aufgabe (siehe Baubericht S. 33 im PROFI-Teil), denn im eng bebauten Ortskern stehen die Gebäude teilweise Mauer an Mauer – so auch in diesem Fall. Circa zwei Monate dauerten diese Vorarbeiten und erregten viel Aufmerksamkeit in der Nachbarschaft.

Natursteine aus dem Abbruch des alten Gebäudes

Aus den Abbrucharbeiten rettete der Bauherr Mauersteine aus Sandstein, die er später in der Gestaltung seiner Gartenoase einsetzte. Er verwendete den regional-typischen Naturstein zum einen als Rückwand für die Außendusche. Außerdem wurde damit die Giebelwand

des angrenzenden Nachbargebäudes gestaltet. Diese sah nach erfolgtem Abbau des alten Hauses ziemlich mitgenommen aus. Röger hatte deshalb mit dem Eigentümer vereinbart, die Wand in eigener Regie Instand zu setzen. So wurde daraus ein richtiges Schmuckstück. Im Sockelbereich verkleidete er einen Teil mit Sandstein. An diese Grenzen verputzte Flächen in einem dunklen Terracotta, die gut mit dem lebhaften Farbspiel des roten Sandsteins harmonieren. Und darüber als ruhiger Kontrapunkt die restliche Giebelwand in einem sandfarbenen Ton.

Dieses Farbkonzept wurde konsequent durchgezogen. Die Mauern, die den Pool-Garten zur Straße und zum eigenen Wohnhaus abgrenzen, prunken in passenden Rottönen. Ebenso das Sonnensegel und die Gartenmöbel. Beckenumrandung, Terrassensteine sowie die Pool-Abdeckung sind dagegen in einem hellen Beige gehalten. Für die Abdeckung wählte der Bauherr eine Oberfluraus-

Pflegeleicht mit viel Komfort

Für die Wasserpflege griff Peter Röger natürlich zur hochwertigen Technik von Ospa. Die Desinfektion erfolgt über eine „Chlorozon“-Anlage mit „BlueControl“-Steuerung, das heißt, die Wasserwerte werden vollautomatisch überwacht und geregelt. Ein „Superfilter“ mit Aktivkohleschicht stellt kristallklares Wasser ohne Chlorgeruch sicher. An Attraktionen gönnte sich Röger einen Nackenschwall, eine Gegenstromanlage und LED-Farblichtscheinwerfer, ebenfalls von Ospa. Die Thermo-Rollladenabdeckung von Rollo Solar fährt bequem per Fingertipp auf den „Ospa-BlueControl“-Touchscreen aus.



Der Sandstein aus dem Abbruchgebäude schmückt jetzt den Mauersockel des Nachbargebäudes. Dekorelemente und kunstvoll gestutzte Thuja tragen zum besonderen Flair der Anlage bei.

führung. „Das ließ sich mit der Beckenkonstruktion aus Betonsteinen und Folie besser vereinbaren“, erklärt Röger. Außerdem unterstützte dies sein Bemühen, die Kosten im Rahmen zu halten, ohne dabei Abstriche an Qualität und Optik hinnehmen zu müssen.

Zahlreiche Kübelpflanzen wie zum Beispiel pittoresk gestutzte Thujas sowie verschiedene Gartenaccessoires wie glänzende Edelstahlkugeln, rostig patinierte Eisen-skulpturen und Buddhastatuen tragen zum besonderen Flair der Wellness-Anlage bei. „Meine Frau hat ein Faible für Asien“, bekennt Peter Röger.

Wichtig war ihm zudem eine pflegeleichte Anlage. Die vollautomatische Wasserdesinfektion und -filterung (siehe Kasten) läuft von allein. Und statt richtigem Gras verlegte er lieber täuschend echten Kunstrasen. So entstand nur einen Katzensprung vom Haus entfernt auf einer Grundstücksfläche von lediglich 11 x 16 Metern eine

Oase wie sie wohl kaum einer hinter den zwei Meter hohen Mauern vermuten würde.

Fotos: Tom Philippi
Text: Barbara Stierle, stierle@fachschriften.de

MEHR INFORMATIONEN:

Wasseraufbereitung/Wasserattraktionen: Ospa Schwimmbadtechnik, Goethestraße 5, 73557 Mutlangen, Tel.: 07171 7050, www.ospa.info



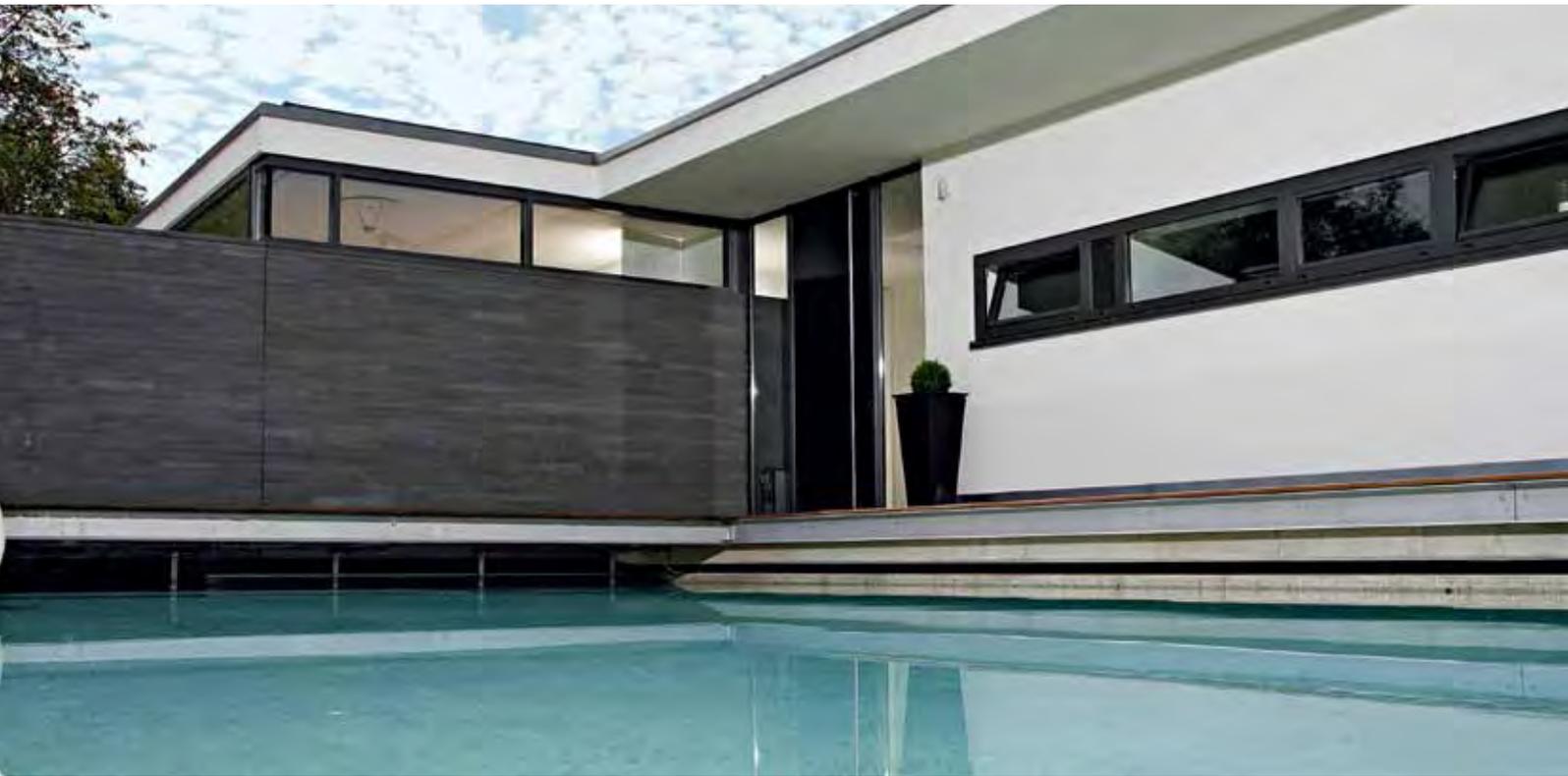
KONTRAPUNKTE

Der Standort: Schwäbisches Mittelgebirge. Die Idee: Klar definierte Lebensqualität. Das Ergebnis: Imposante Architektur im Grünen.

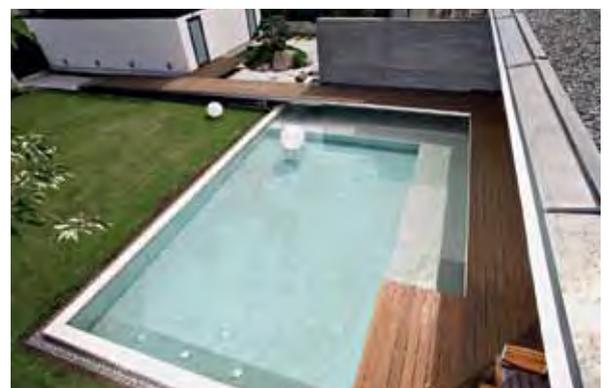




Innerhalb der klar gegliederten Strukturen setzen Holz, Wasser, Gras, Beton und Stein spannende Akzente.



Dort, wo einst die Stauferkaiser residiert haben, weht ein herber Wind. Die Schwaben sprechen zu Recht von der rauen Alb: Eine karge Landschaft mit Hochebenen, aus denen die sogenannten Zeugenberge emporragen, mit Kalkstein, Wacholder, hin und wieder einer Schafherde. Weite Höhen und Einsamkeit, während in den dicht besiedelten Tälern das Leben tobt. Hier oben lebt man von den Erträgen aus Wald und Flur. Oder pendelt zur Arbeitsstätte. Wie auch der Bauherr – jemand, der zum hektischen Alltag einen entspannenden Ausgleich sucht. Bewusst hat er sich diesen Baugrund gewählt – Hanglage mit einem freien Blick übers hügelige Land. Wer nun ein Landhaus erwartet, der irrt. Gerade Linien und schnörkellose Strukturen prägen den Baustil des Bungalows, eingebettet in einen kurz geschnittenen Rasen mit einem japanisch anmutenden Gartenteil. Anthrazitfarbene Flächen kontrastieren zu Grau und Weiß mitten im



Exotischer Eingangsbereich: Über den Steg geht's durch den Garten am Bassin vorbei zur Haustür. Granitsteinplatten führen durch den japanischen Teil. Wie ein Schiffsdeck ragt der Sitzplatz ins Wasser hinein.



Im Dunkeln, bei stimmungvollem Licht, kommen auch romantische Gemüter auf ihre Kosten, zumal der von drei Seiten geschützte Freisitz zum Verweilen einlädt. Unvermutete Kehrseite durch die Hanglage: Auf der Südseite präsentiert sich das Gebäude zweigeschossig.

satten Grün. Eng an die Gebäudegeometrie schmiegt sich ein Bassin mit Steg an, ein architektonisches Gestaltungsmittel, das hellblau aus dem Holzdeck schimmert.

Trennwand aus Schieferriemchen teilt den Garten in zwei Bereiche

Eine mit anthrazifarbenen Schieferriemchen verkleidete Trennwand ragt vom Gebäude aus in das Grundstück hinein, gliedert die Nordfront des Hauses in Arbeitstrakt und Wohnbereich. Der Blick vom Schreibtisch aus in den Japangarten mit Sternmoos, Krüppelkiefern und aufgeschüttetem Kies verheißt Konzentration, während auf der anderen Seite der Freizeitwert durch Terrasse, Wasser und Rasen im Vordergrund steht. Vom Esszimmer und der anschließenden Küche aus sind es nur wenige Schritte zum windgeschützten Freisitz. Über dem Wasser scheinen Steg und Terrasse zu schweben, als hätte jemand das Gebäude vorsichtig aufgesetzt. Erst beim genauen Hinschauen zeigen sich die silbergrau gestrichenen T-Träger, die der Konstruktion Halt geben. Die Terrasse erhielt nachträglich Zuwachs mit einem etwa 1,50 Meter breiten Überstand: Nun bietet das Holzdeck mit 4 x 4 Metern genügend Fläche für den Freisitz.

Als gestalterisch verbindendes Element zwischen Terrasse und Steg treten Bangkirai-Riffeldielen in Aktion, führen als Umlauf an der Hauswand entlang. Gegenüber säumen Basaltpflastersteine den 10 Zentimeter überstehenden Beckenrand. Aus dem etwa 6,50 x 11,50 Meter großen Sichtbetonbecken leuchtet das Wasser hell und transparent – ein Effekt, den das Licht der Unterwasserscheinwerfer in der Dunkelheit verstärkt. Deutlich zeich-





Sichere Badewasseraufbereitung

Die Schwimmbadtechnik funktioniert mit der Ospa-Chlorozonanlage weitgehend vollautomatisch. Für dieses spezielle Desinfektionsverfahren wird lediglich Siedesalz benötigt, ohne Einsatz von Desinfektionschemikalien.

Für die Einhaltung der Wasserwerte sorgt die Ospa-CompactControl Mess- und Regeltechnik, die den Redox- und pH-Wert sowie die Badewassertemperatur regelt. Für kristallklares Wasser kommt eine Ospa-Monoblock-Filteranlage mit Quarzsandfüllung und vollautomatischer Filterspülung zum Einsatz.



net sich der breite Stufenumlauf im Becken ab. Durch die Zu- und Ablaufdüsen am Boden strömt stets frisches Wasser ein und aus. Da das Wasserbecken ganzjährig in Betrieb ist, wurde die Schwimmbadtechnik (siehe Kasten) frostsicher im Untergeschoss untergebracht – ohne Chemikaliendepot, denn auf dieser Ebene befinden sich auch die Schlafräume.

Wieder zum Steg zurück: Vor der Garage gibt es einen Abzweig im rechten Winkel. Von hier aus geht es in den Japangarten, in dem ein Steinhäuschen, das der Bauherr in Japan erstanden hat, als Lampe dient. Hinterm Haus zeigt sich völlig anders, doch nicht minder attraktiv, die Südseite des Anwesens. Steil erhebt sich das Gebäude mit dem Souterrain aus dem Hang. Und vis-à-vis, am Horizont, zeichnen sich die klaren Konturen der Kaiserberge ab. ■

MEHR INFORMATIONEN:

Wasseraufbereitung/Wasserattraktionen: Ospa Schwimmbadtechnik, Goethestraße 5, 73557 Mutlangen, Tel.: 07171 7050, www.ospa.info





Tiefbau in Höchstform

In den Tiefen des Gartens einer Stadtvilla befindet sich diese luxuriöse Schwimmhalle. Optisch und technisch auf höchstem Niveau, ist sie bis ins kleinste Detail perfekt gestaltet.



Die Fliesen in Quarzoptik verleihen dem Wasser die vom Bauherren gewünschte türkise Färbung. Absoluter Hingucker: Die plastisch ausgearbeitete Einstiegstreppe.

Eine Zwanziger-Jahre-Villa in innenstädtischer Lage sollte das neue Domizil der Bauherren werden. Einziger Wermutstropfen: Es gab kein Schwimmbad – und das gehörte nach Meinung der Bauherren einfach dazu. Doch für das gewünschte Raumprogramm war weder im Haus noch im Garten genug Fläche vorhanden. „Hätte man die Schwimmhalle überirdisch auf dem Grundstück gebaut, wäre nichts vom Garten übrig geblieben“, erinnert sich Holger Mauerer, Architekt der mit Planung und Umsetzung betrauten Firma SSF. Unkonventionelle Lösung: Die Schwimmhalle sollte unterirdisch angelegt werden. Bis zu acht Meter tief reicht der Bau in die Erde, die Schwimmbadsohle selbst befindet sich fünf Meter unter dem Geländeniveau. Eine speziell konstruierte Betondecke ermöglicht eine große Spannweite in der Schwimmhalle (etwa 10 x 20 Meter) ohne störende Stützen. Überdeckt mit einer ein Meter dicken Substratschicht, bleibt den Bauherren die komplette Gartenfläche erhalten.

Großzügig und modern sollte die Schwimmhalle samt Wellness-Bereich werden, und nur erlesene Materialien wie Naturstein kamen für den Bauherren in Frage. Das Becken sollte lang sein, das Wasser türkisfarben schimmern. Ganz nach den Vorstellungen des Bauherren misst das Becken aus Beton nun 11,50 x 4,50 Meter. Ausgekleidet mit Feinsteinzeug in Natursteinoptik (Quarzit) wirkt es wie aus einem Steinblock gehauen. „Feinsteinzeug ist chemisch neutral – so gibt es keine Wechselwirkung mit dem Beckenwasser“, begründet Mauerer die Materialwahl. Auch die integrierte Einstiegstreppe ist mit den pflegeleichten Fliesen verkleidet. Die Treppe rückte Mauerer ein Stück aus dem Beckengrundriss heraus: „So verzahnt sie sich mit dem Grundriss der Halle.“ Besonders stolz ist er auf deren plastische Ausarbeitung.

Wie vom Bauherren gewünscht wurde das Becken mit einer Vielzahl an Attraktionen ausgestattet: Schwalldusche, Gegenstromanlage, Luftsprudel, Wildquell, Massa-



Der Wellness-Bereich mit Sauna, Dampfbad, Dusche, Tauchbecken und Eisbrunnen wurde mit massivem Zebranoholz verkleidet. Integrierte Nischen bieten viel Stauraum.





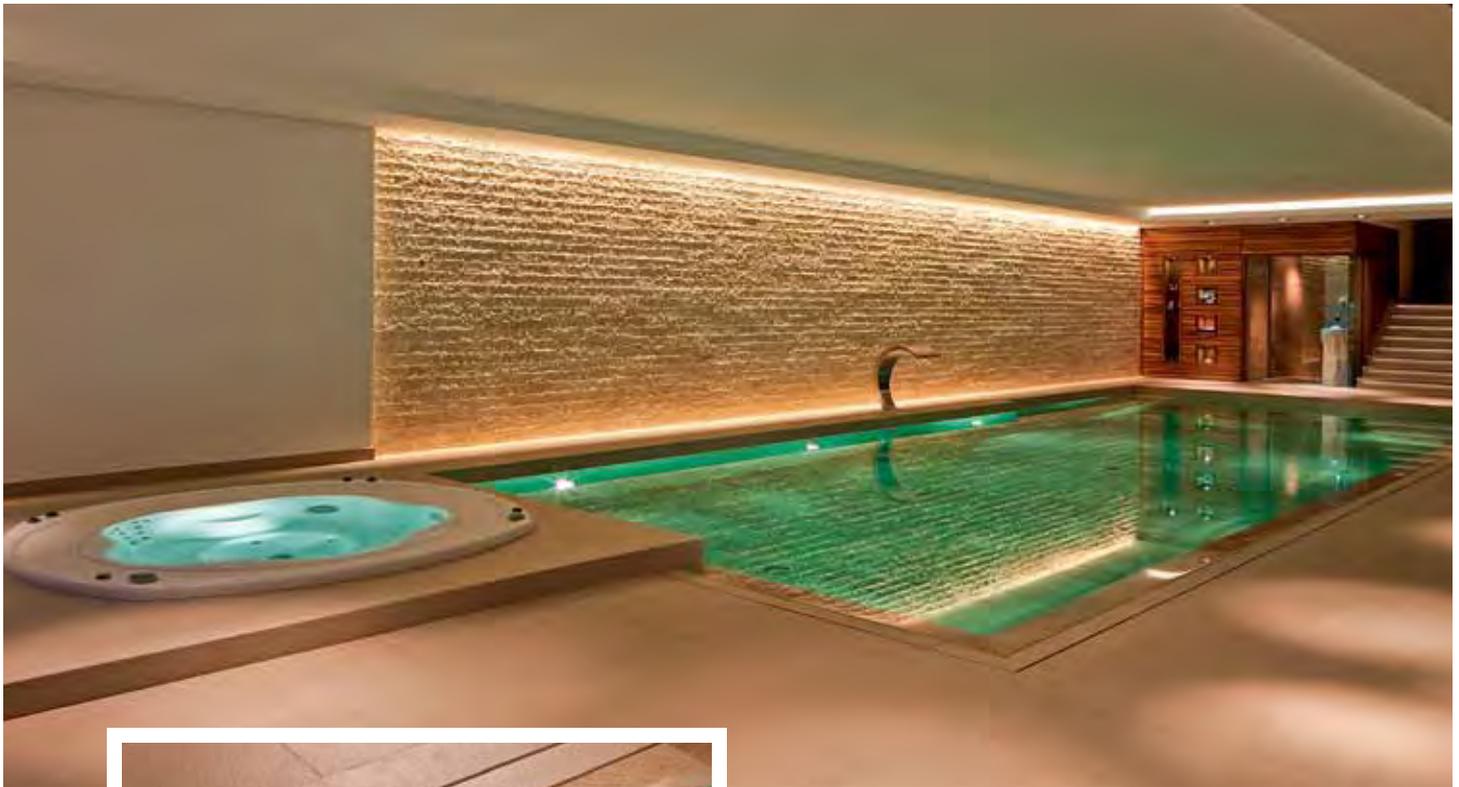
Perfekt abgestimmte Lichtplanung:
 Verwendet wurde eine spezielle
 LED-Farblighttechnik, die auch
 warme Lichtfarben erzeugt.

gestraße und Unterwasserlautsprecher versprechen entspannte Stunden. Auch ein Whirlpool durfte nicht fehlen. Dieser liegt leicht erhöht über dem Schwimmbecken – integriert in ein großzügiges Podest, das sich durch die große Halle zieht und diese formal gliedert. „Damit wollten wir dem Raum mehr Spannung verleihen“, erklärt Mauerer. Auch im Becken spiegelt sich die Teilung wider: Auf dem tieferen Niveau umschließen verdeckte Überlaufwannen das Becken. Die Abdeckung aus Feinsteinzeug in Sandsteinoptik geht harmonisch in den Bodenbelag des Beckenumgangs über. Gegenüberliegend erhielt das Becken eine Aufkantung. Die Fliesen in Sandsteinoptik reichen genau bis zur Wasserkante. „Hier war sorgfältiges Ausnivellieren notwendig, denn auch dieses Detail sollte perfekt sein“, erinnert sich Mauerer.

Ebenso harmonisch wie das Becken fügt sich der Wellness-Bereich in die Halle ein. Vom Wohnhaus führt eine breite Treppe mittig nach unten in die Schwimmhalle

– an sie schmiegen sich die Wellness-Einrichtungen. Auf einer Seite befinden sich Dusche und Tauchbecken. In einer verglasten Ecke wurde ein weißer Marmorblock positioniert, der als Eisbrunnen dient. Er wird mit blauem Licht, als Farbe der Kälte, beleuchtet. Als Pendant erhebt sich in der gegenüberliegenden Sauna eine rot bestrahlte Marmorstehle. Auf ihr findet eine Schale mit Duftessenzen Platz. Direkt daneben wurde das Dampfbad untergebracht. Dem Wunsch nach erlesenen Materialien folgend, wurde der Wellness-Bereich mit massivem Zebranoholz verkleidet. Integrierte Nischen bieten Stauraum für Schwimmutensilien und Badetücher.

Viel Mühe investierten die Planer in die Natursteinwand entlang des Beckens. Changierende Sandsteinplatten reihen sich fugenlos aneinander und erscheinen als große, einheitliche Fläche. Lediglich im Bereich des Whirlpools unterbricht eine vorgesetzte Wandscheibe die raue Oberfläche. Sie dient, mit hochreflektierender Leinwand-



Die verdeckte Überlaufrinne fügt sich unauffällig in den Bodenbelag ein. Auf der Natursteinwand sorgt die indirekte Beleuchtung für ein hübsches Schattenspiel.

farbe gestrichen, als Projektionsfläche für den Beamer. Der indirekt, in verschiedenen Farben beleuchteten Natursteinfläche steht eine Wand in dunklem Mokka-ton gegenüber – vom Architekt eigens entworfene Leuchten akzentuieren diese. „Dem spektakulären Naturstein wollte ich keine Wand mit belanglosen Leuchten entgegensetzen, sondern ein eigenes Thema kreieren“, erläutert Mauerer sein Konzept. Die langen, schmalen Leuchten, bestehen aus einem Alukörper, sind von außen mit Eisen-glimmer beschichtet und innen mit Blattgold ausgeschla-gen und verbreiten warmes Stimmungslicht.

Die eindrucksvollen Unikate sind jedoch nur ein Teil der aufwendigen Lichtplanung. Denn jede Leuchte im Raum ist über Bus ansteuerbar und einzeln dimmbar. So lässt sich für jeden Anlass die passende Lichtstimmung erschaffen. Egal ob der Bauherr sein morgendliches Schwimmtrainig absolviert, die Bauherrin im Wellness-Bereich entspannt oder die Kinder sich spielerisch im Wasser vergnügen.

Fotos: Tom Bendix
Text: Kerstin Dannenhauer, dannenhauer@fachschriften.de

Der Whirlpool liegt leicht erhöht in ein Podest integriert. Auf dem tieferen Niveau schmiegen sich die verdeckten Überlaufinnen an das Becken.

Hochwertige Schwimmbadtechnik

Wasseraufbereitung & Attraktionen: Schwimmbad/Whirlpool-Kombination, Whirlpool Alicante, EcoClean-Filter Super vollautomatisch, Chlorozonanlage, BlueControl mit Klimaanbindung, Plattenwärmetauscher, LED Unterwasserscheinwerfer, Nackenschwall, Gegenstromschwimmanlage von Ospa.

Klimatisierung: Klimagerät „ThermoCond Typ 29 25 01“ mit Luftleistung 2500 m³/h, Sonderausführung Niedertemperatur für Einsatz mit Hauswärmepumpe, Kalt- und Warmwasser-System mit Wärmepumpenfunktion „Cowatemp 95 10 01“ zur Beheizung und Klimatisierung (25 kW Heizleistung, 30 kW Kühlleistung) verbunden über Bus-System (Fernwartung) von Menerga

Sauna & Dampfbad: Sauna Lounge Q (280 x 220 x 226 cm) mit Unterbank Bonatherm Ofen, Sanarium mit SaunaPur, Touchcontrol und Soundsystem, Dampfbad (150 x 230 x 225 cm) mit MK5 Verdampfer

MEHR INFORMATIONEN:

Wasseraufbereitung/Wasserattraktionen: Ospa Schwimmbadtechnik, Goethestraße 5, 73557 Mutlangen, Tel.: 07171 7050, www.ospa.info



Auf dem Gipfel der Gefühle

Das exklusive Travel Charme Ifen Hotel befindet sich auf 1 111 Metern Höhe am Fuße des Berges Hoher Ifen in Hirschegg im Kleinwalsertal. Mit einer Höhe von 2 230 Metern überragt der Gipfel das beeindruckende Bergmassiv.

Auch im neuen Spa kann man diese Kulisse unbedarft genießen.

Der Neubau des Travel Charme Ifen Hotel erfolgte auf historischem Grund. 1936 ließ der Hannoveraner Architekt Hans Kirchhoff auf einem Felsvorsprung in Anlehnung an das gleichnamige Bergmassiv das „Ifen Hotel“ erbauen. Seit August heißt das Hotel als erstes Fünf-Sterne-Refugium im Kleinwalsertal Gäste willkommen. Es beherbergt unter anderem 125 Zimmer und Suiten, zwei Restaurants mit einer Alpenstube und ein Premium Spa. Rund 38 Millionen Euro flossen in die konzeptionelle Neugestaltung des Hotels, das den Stil des Traditionshauses aus den 30er Jahren aufgriff. Klare Linien verschmolzen mit der Natur zu einer modernen Interpretation von alpiner Eleganz.

Die elementare Kraft der Alpen erwartet die Gäste im 2 300 Quadratmeter großen Puria Premium Spa. Die Wasserwelt umfasst einen 18-Meter-Innenpool und beein-

druckenden Blick auf die Bergwelt sowie einen Außen-Whirlpool für 12 bis 15 Personen. Erholung verheißen eine Schindel-Stube mit Wasserbetten, ein Gradierwerk mit Wärmeliegen, eine Kamin-Lounge, ein Ruheraum mit Korb-Hängesesseln und eine Gartenlandschaft mit Liegewiese.

Fotos: Travel Charme Ifen Hotel
Text: Maurer, maurer@fachschriften.de

MEHR INFORMATIONEN:

Wasseraufbereitung/Wasserattraktionen: Ospa Schwimmbadtechnik, Goethestraße 5, 73557 Mutlangen, Tel.: 07171 7050, www.ospa.info



Die Saunaland-
schaft beherbergt
ein Alpenkräuter-
Dampfbad, eine
Finnische sowie ei-
ne Frischluft-Sauna,
ein Sanarium, einen
Steampot, Wärme-
bank, Trinkbrunnen
sowie Gletscher-
duschen mit
Eisbrunnen.



Wasserspaß, der Freude macht

Bereits das Schwimmbad im alten Hotel Ifen war mit Ospa-Technik ausgestattet. Die Erstanlage wurde 1970 geliefert und seither vom Ospa-Werkskundendienst gewartet. Heute bietet das Hotel seinen Gästen drei verschiedene Wasserbecken an: ein Schwimm-, ein Watsu-Becken und einen Whirlpool. Die Wasseraufbereitungstechnik ist auf die hohen Anforderungen in einem Fünf-Sterne-Hotelbetrieb ausgelegt. Hygienisch einwandfrei, jedoch ohne Schwimmbadgeruch, muss das Wasser sein. Basis für die hohe Wasserqualität sind die leistungsfähigen Mehrschicht-Filteranlagen mit ihrer Filterschicht aus Hydroanthrazit-H und der Diffusortechnik. Sie entsprechen den hohen Hygieneanforderungen der Ö-Norm und des Bäderhygienegesetzes. Die zur Desinfektion des Wassers eingesetzten Chlorozon-Elektrolyseanlagen reichern das Wasser mit Sauerstoff an. Sauerstoffreiches stets hygienisches Schwimmbadwasser ist das Resultat dieses Wasseraufbereitungsverfahrens. Neben der hohen Hygiene waren auch die Wirtschaftlichkeit und die einfache Bedienung der Anlage für die Auswahl ausschlaggebend. Der Einsatz der BlueControl-Steuerung reduziert den täglichen Aufwand für den Haustechniker auf ein Minimum. Die schnelle Mess- und Regeltechnikanlage passt die Wasserwerte an die in einem Hotel stark schwankende Anzahl der Badegäste automatisch an.

Weitere Infos: www.ospa.info



Energieeffiziente Schwimmbadtechnik Das Ospa-Energiekonzept

Schwimmbadwasser ist unser Element. Der Schutz der Umwelt liegt uns dabei sehr am Herzen! Unsere Ingenieure und Techniker forschen auf dem Gebiet der Energieeinsparung mit Ausdauer und Akribie und bringen ihre Erkenntnisse direkt in die Herstellung energieeffizienter Aufbereitungsanlagen ein. Wir setzen dafür auf modernste Schwimmbadtechnik und innovative Steuerungscomputer zur Energieeinsparung. Natürliches Kochsalz und hochwirksame Aktivkohle sorgen darüber hinaus für minimalen Verbrauch an Desinfektionsmitteln und geben natürliches Schwimmbadwasser ohne Chlorgeruch.

Ospa – die Technik, die sich rechnet und die Umwelt schont!

Foto: Arne Hietrich

